

Growing A House

Growing a House ist der Name dieses Entwurfs und beschreibt zugleich dessen Herangehensweise. Der Startpunkt ist eine junge Bergulme inmitten eines fiktiven Bauplatzes. An sie passt sich das Gebäude an und sie gibt wörtlich das Thema vor. Wie dieser Baum im Verlauf der Jahreszeiten, wächst der Entwurf schrittweise aus dem Boden heraus. Dabei folgt jeder Fortschritt den vorangegangenen Entwicklungsphasen und den Bedingungen des Ortes. Planung und Umsetzung der einzelnen Schritte sind stets miteinander verbunden.

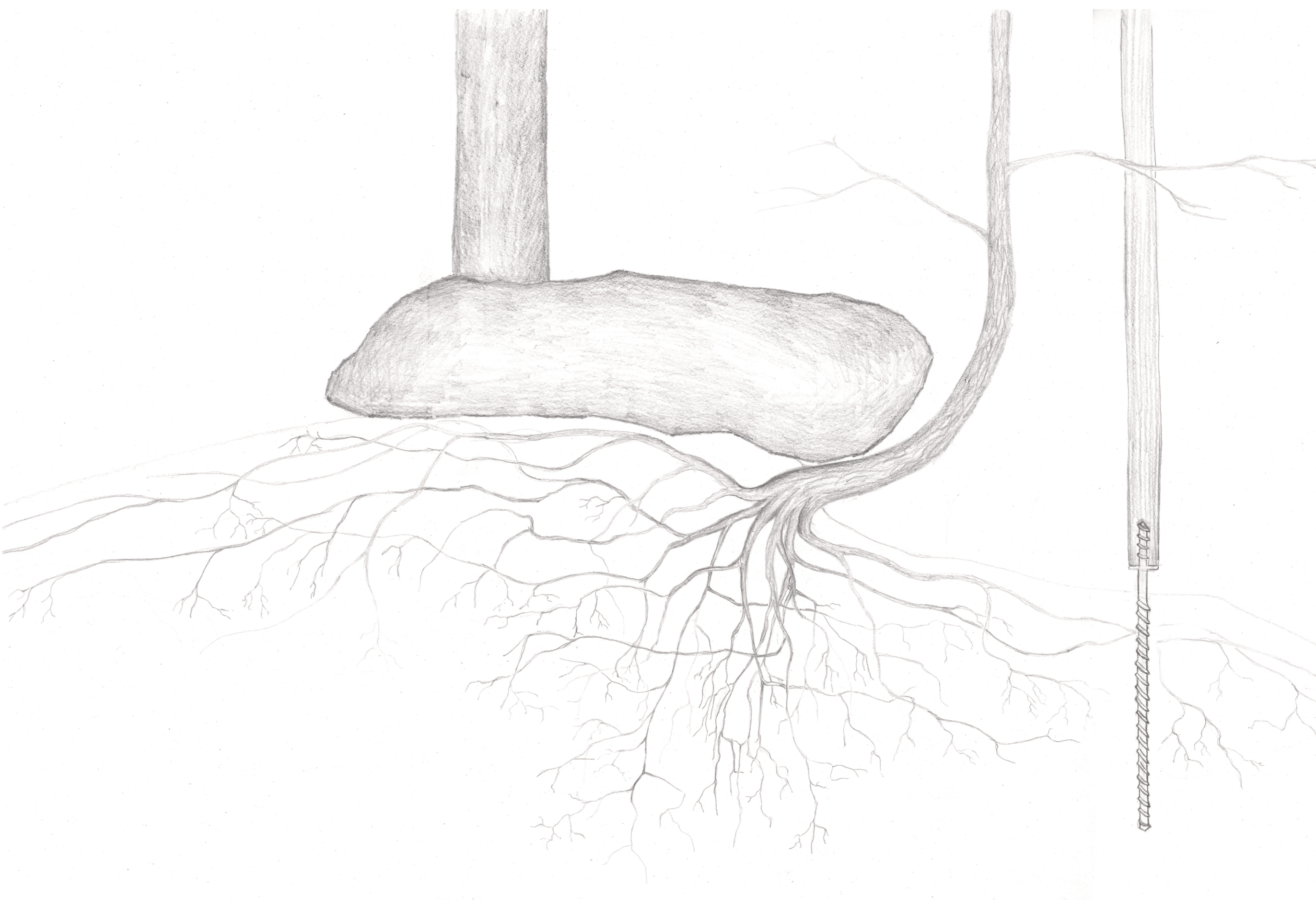
So wie das Wachstum eines Baums nicht ab einer gewissen Größe abgeschlossen ist, soll auch ein Haus entsprechend weiter wachsen können. Um derartige Anpassungen in diesem Entwurf zu ermöglichen, finden sich sowohl Holzkonstruktionen mit Steckverbindungen, als auch massive Elemente aus Lehm.

Season 1 - Boden, Wurzeln, Gründung

Die Bergulme bildet typischerweise zuerst tiefe Pfahlwurzeln, daraufhin Herzwurzeln und schließlich weite Flachwurzeln in ins Erdreich aus. Dieses ist hier von einem Gefälle geprägt. Außerdem wird das Wachstum des Baumes stark durch einen Fels beeinflusst, der direkt über der Herzwurzel liegt. So ist der Baum entlang der Oberfläche, angeschmiegt an den Fels gewachsen. Die Gründung besteht im Kern aus einer massiven Stütze aus Lehm, aufgesetzt auf den großen Fels. Mithilfe von vier schlanken Holzstützen und verbindenden Balken wird die Grundfläche aufgespannt. Dabei ist die Position der Holzstützen abgeleitet von vier benachbarten Ecken eines Oktogons mit der Lehmstütze in dessen Zentrum. Die Holzstützen sind auf Schraubenfundamenten im Boden verankert, um die Flachwurzeln des Baums in deren Wachstum und Nahrungsaufnahme nicht zu behindern.



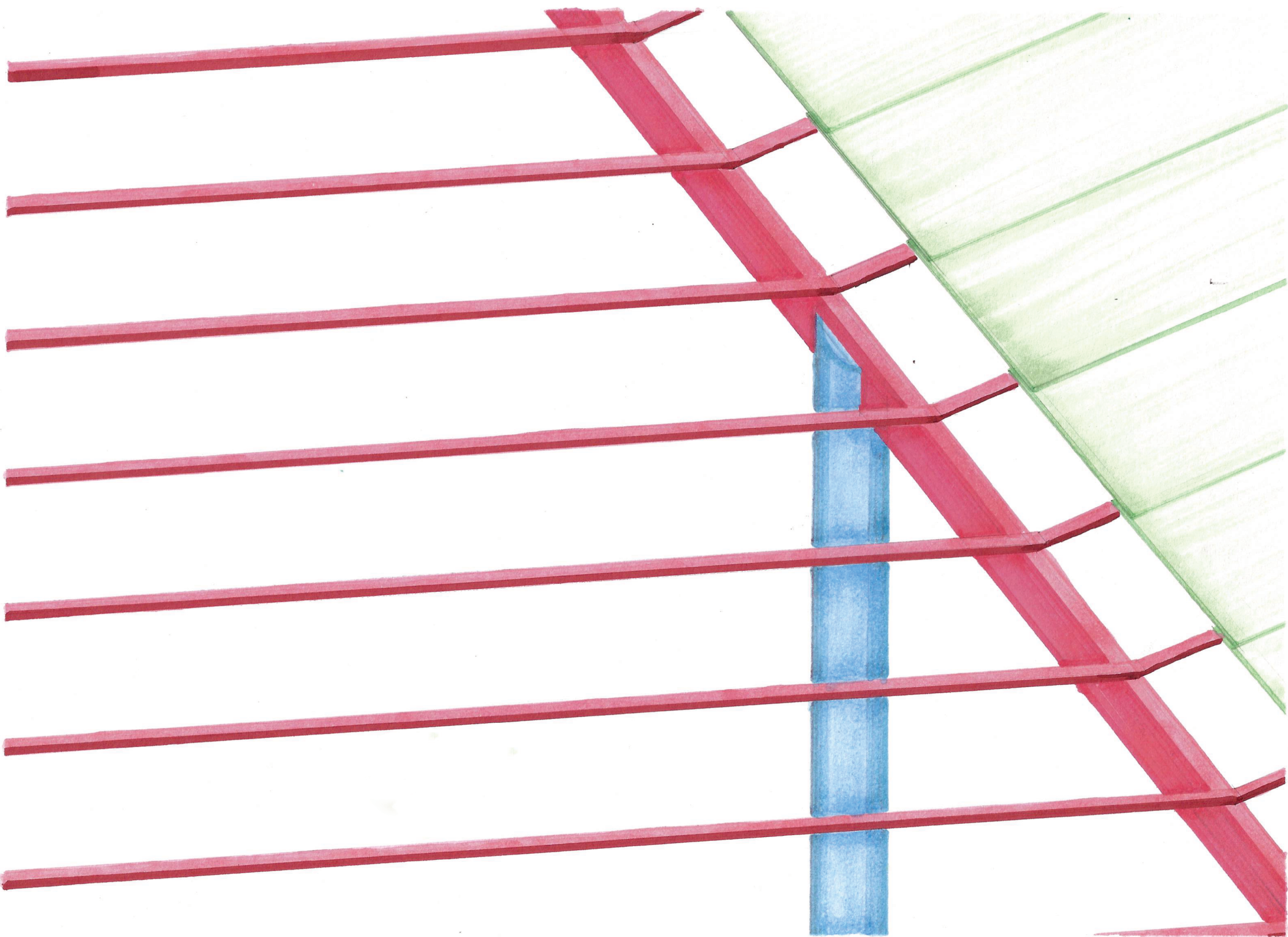
Fotografie - Modell



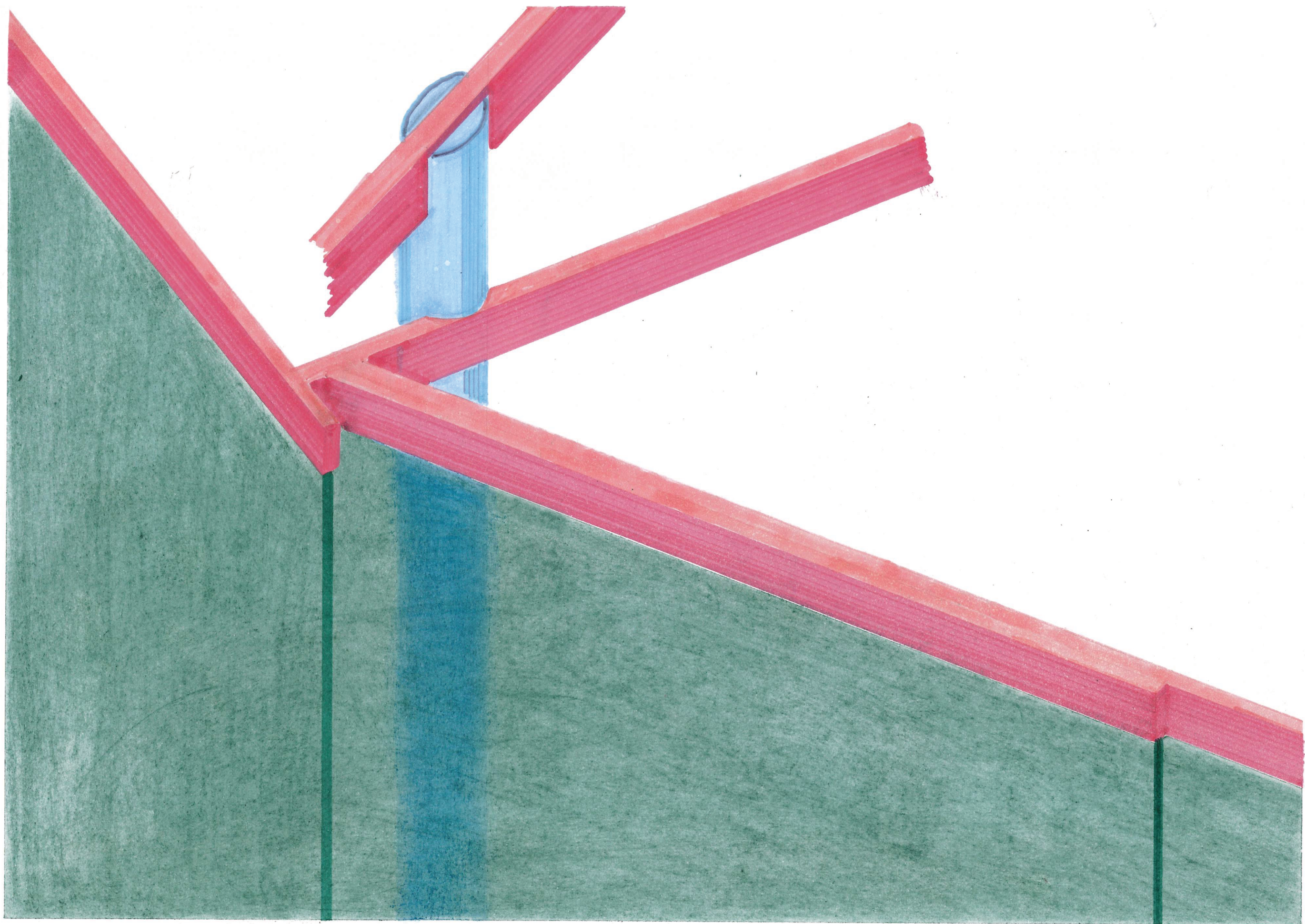
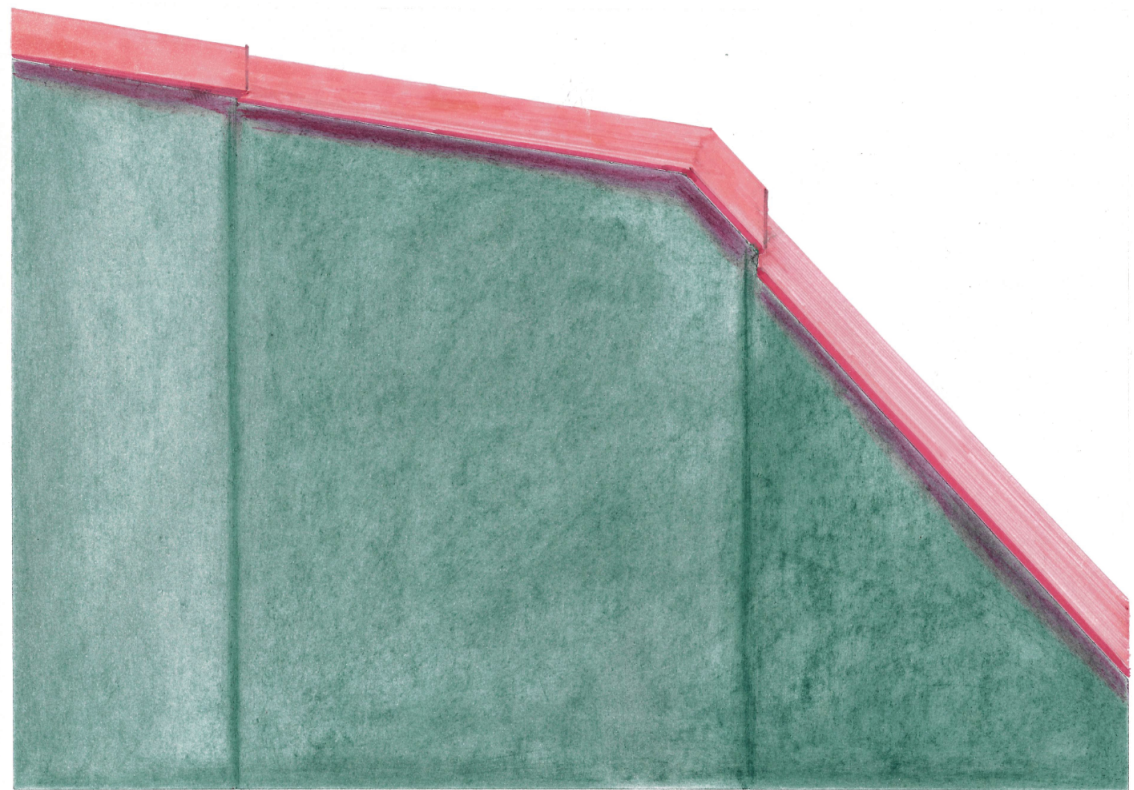
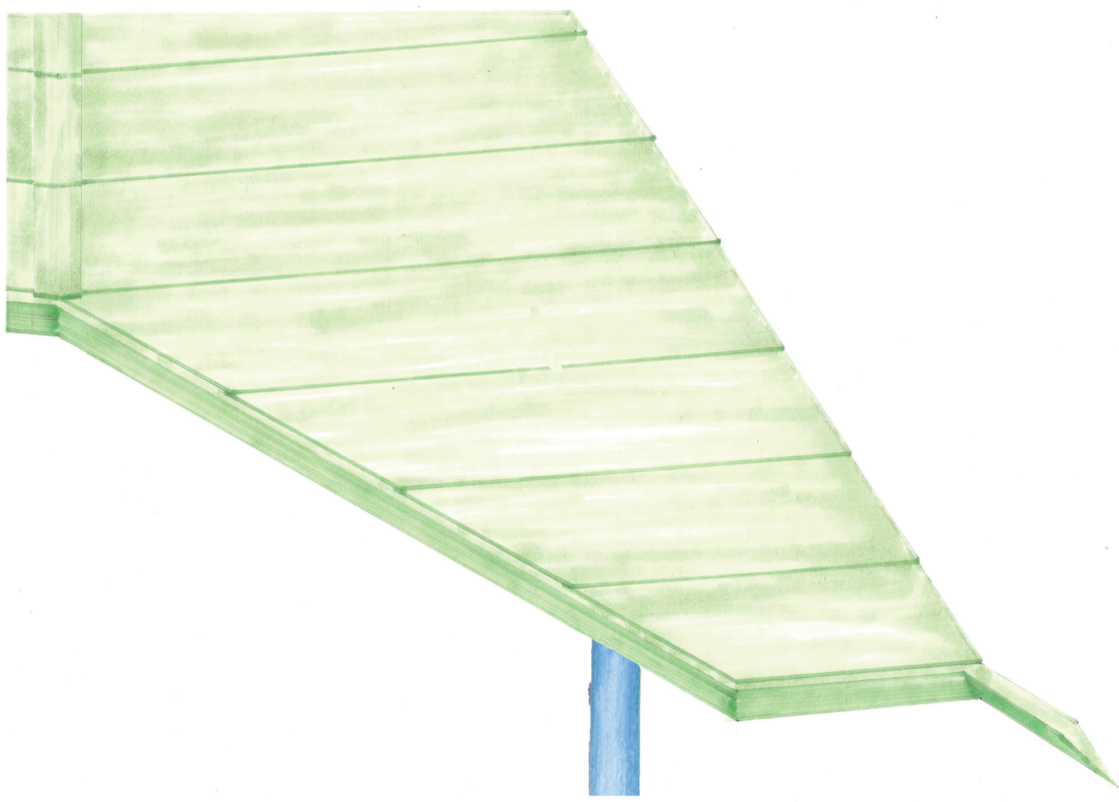
Season 1 - Zeichnung - Fundament



Season 1 - Fotografie - Fundament



Season 2 - Zeichnung - Dach



Season 2 - Zeichnung - Fassade



Season 2 - Fotografie - Dach

Season 3 - Regen, Sonne, Schatten

Im Dach wird die Figur des Oktogons als Grundform wieder aufgenommen. Über eine außenliegende Holzstütze hinweg ist eine Dachfläche weiter nach unten gezogen und erweitert den geschützten Raum. Das Dach lagert auf den vier Holzstützen, die aus dem Erdboden herauszuwachsen scheinen. Es besteht aus einer hölzernen Unterkonstruktion, welche mit eingehangenen Blechen gedeckt wird. An der Regenrinne befinden sich weit auskragende Speier, um die Holzkonstruktion in Bodennähe vor Spritzwasser zu schützen.



Season 3 - Fotografie - Fassade

Season 2 - Wärme, Kälte, Licht

Die Leichtigkeit der bisherigen Konstruktion wird auch zum Thema der Fassade, ebenso wie die Schuppung der Bleche des Dachs. Die Fassade aus vertikal überlappenden matten Gläsern, welche ober- und unterseitig in Schienen gelagert sind, formulieren ein Innen und Außen. Durch den weichen Lichteinfall entsteht eine Atmosphäre, die beide Welten in Verbindung hält.

Als Gesprächspartner im Lauf des Projektes diente der Entwurf eines Sommerhauses der Schweizer Architektin Lisbeth Sachs in Aesch. So war während der Erarbeitung dieses Entwurfs eine differenziertere Auseinandersetzung mit geometrischen Prinzipien, Vorgaben des Ortes, Verwendung bestimmter Materialien und Fragen der Nutzung möglich.